

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 16.

Donnerstag den 19. Januar

1882.

Der

Jährliche Ausverkauf

in unserer Abtheilung für

169

Weißwaaren, Leinen und Möbelstoffe

beginnt

nächsten Montag den 23. d. M.

M. Wolf „Zur Krone“.

11

Heute Abend 11 Minuten nach 9 Uhr: Sitzung
des großen Rathes beim Christian im „Fährchen“.
Der kleine Rath.

Achtung!

Raucher mache auf eine Parthie ganz vorzüglicher 6- und
8-Pfg.-Cigarren aufmerksam, die, weil in großen Posten
eingekauft, im Hundert zu Mk. 5 und Mk. 7 abgegeben
werden.
A. F. Knell, Langgasse 45. 705

Rauchtabake in großer Auswahl

J. Stassen, Burgstraße 12. 1153

Meine leihweise Belassung in Tafelbestecken, als:
Löffel, Gabeln und Messer, groß und klein,
beinge zum Gebrauch bei Ballen und Dinern in empfehlende
Erinnerung.

Philipp Engel,
Webergasse 8.

Ballfächer

zum Selbstkostenpreis bei
Clara Steffens,
1616 gr. Burgstraße 1.



Domino's

billig zu verleihen bei
1758 C. Döring, Goldgasse 16.



Schlittschuhe,



die neuesten Muster, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
1623 Fr. Krohmann, Häfnergasse 10.



Eiserne Schiebkarren



für Ziegel, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

1309

Generalstabswerk, complet, neu, für 50 Mark zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 1709

Franz Schramm, Schwalbacherstraße No. 57,

bringt sein Lackirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit billigste Berechnung. 5145

Die Düngeranfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August c. an die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mk. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wehrstraße 12, dahier zu machen. 111

Billig abzugeben!

Ein Sessel mit Einrichtung, 6 Rohrstühle, schwarz mit Vergoldung, schön tapezirte, spanische Bände, eine 17 Sprossen hohe Doppelleiter Alles neu! Näh. Exped. 1430

Ein großes Schloß mit grünem Putz überaus sehr gut erhalten, ist für 50 Mark zu verkaufen Adelheidstraße 41, 2 Treppen rechts. 1694

Keine Dienstbotenbett bill. z. verk. Wilhelmstr. 12, D. 1696

Ein schönes Cachemire-Maskenkleid (Fuchsin) ist zu verkaufen Römerberg 5. 1795

Ein Damen-Maskenanzug (Havana) ist zu verkaufen Hellmündstraße 7, Parterre. 1793

Angekauft nassauische Schärpen Kirchstraße 34 1741

Eine leichte Federrolle, 1 kleine Vogelmachine und verschiedene Schlitten, Ein- und Zweispänner, billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 1705

Ofenruher Geib wohnt Schwalbacherstraße 7. 1796

Für Weinhändler!

Eine Parthie weingrüne, gute Versandtsfaß verschiedener Größe preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1607

Herrn Landauer, Gutverord., Baden, Straß., ein neuer Einfuhrwagen, ein eleganter Doccard und Pferdegeschirr zu verkaufen Kirchstraße 37. 1392

Keine Parzer Dähnen und zu verkaufen Weberstraße 48.

Wegen einmaliges Honorar ergibt ein Kind in einer guten Familie Pflege und Kost. Näh. Exped. 1688

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Freunden zeigen wir, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an, daß es Gott gefallen hat, unser liebes Töchterchen, **Frida**, 2 Jahre alt, nach schwerem Leiden gestern Abend zu sich zu nehmen. Wiesbaden, den 18. Januar 1882.

1746 G. Groschwitz und Frau.

Dankagung.

Den vielen Freunden und Bekannten, insbesondere dem verehrlichen Kriegerverein „Germania“, sprechen für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Ableben des Kammergerichts-Präsidenten a. D.

Herrn Heinrich Josef Riefer

ihren tiefgefühltesten Dank aus
1518 Die Hinterbliebenen.

Eine grau und roth gestricke, wollene Capotte ist am Dienstag Nachmittag um 5 Uhr am Kochbrunnen verkauft worden. Abzugeben Gartenstraße 12.

Ein Paar Schuhe sind abhanden gekommen. Besondere Kennzeichen: schwarzer Lasting, ein loser Absatz. Gegen Belohnung abzugeben in R. No. 30.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines Haus mit Garten, an dem schönsten Promenadenweg hier gelegen, ist gegen baare Zahlung für 4000 Mk. zu verkaufen. Gefällige Offerten unter O. P. an die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein dreistöckiges, noch neues Haus mit Garten in freier Lage ist zu verkaufen; auf Verlangen kann noch Raum dazu gegeben werden. Näh. Exped.

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst. 1787

Ein Haus in der Dranienstraße, mit freier Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, 3 Mansarden, günstiger Lage und Bedingungen, zu verkaufen. Offerten unter C. G. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Haus oder Landhaus mit Garten (Süden) zu 40—50,000 Mk. gegen Baarzahlung gesucht. Offerten unter H. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Haus in der vorderen Tannstraße, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter S. H. 112 werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5. 1030

Für Herrschaften.

Zu Frankfurt am Main,

in der Nähe der Bockenheimer Landstraße, in wegen Verzug eine mit höchstem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa zum Alleinbewohnen, 20 Zimmer enthaltend, nebst großem, eleganten Garten, neu erbauter Stallung, Remise und Wohnung für Dienerschaft für den sehr billigen Preis von 205,000 Mark unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Das Terrain enthält ca. 21,000 Quadratfuß. Näheres bei Senfal **Jacob S. Hess**, Ostendstraße No. 33, Frankfurt am Main. (121/1.)

Eine Nachhypothek von 1000 Mark zu 6 % gesucht. Offerten unter A. L. 36 an die Exped. d. Bl. erb. 1643

Es wird ein Kapital von circa 30,000 Mark für erste Hypothek auf ein gutes Geschäftshaus gegen mäßige Binsen von einem pünktlichen Zahler auf 1. April gesucht. Näh. bei A. Haibach, Moritzstraße 42, Hinterhaus.

Größeres Kapital auf erste gute Hypothek ganz oder theil und 20,000 Mark auch auf gute zweite Hypothek auszuleihen. J. Imand, Weißstraße 2. 35

38—40,000 Mark auf erste Hypothek, prima Lage hier, zu 4 1/2 % Binsen gesucht. Näheres Expedition. 1770

Zwei Kleiderschränke und eine Kommode billig zu verkaufen Karlstraße 6, Bel.-Etage rechts. 1802
 Ein gebrauchter Mehger- oder Milchwagen steht zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 1703
 Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als **Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau.** Näheres Dohrheimerstraße 52. 1754
 Eine reinl. Frau f. Monaststelle. N. Kirchg 19, 5th., 3 St.
 Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Röderstraße 32, 1. Etage. 1728
 Eine junge, gebildete Dame aus feiner Familie, welche perfekt kochen kann, sucht, durch Unglück schwer geprüft, Stellung als Gesellschafterin oder Haushalt zu führen. Offerten unter E. E. 150 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1713
 Mehrere einfache, jüngere Mädchen empfiehlt für gleich **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 1751
Fran Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche.
 Eine junge, gebildete Wittve wünscht Stelle als Kammerjungfer. Näh Elisabethenstraße 17, Hinterhaus. 1752
 Eine f. Gesellschafterin mit allen Sprachkenntnissen und guten Empfehlungen f. Stelle d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.
 Eine tüchtige Kinderfrau sucht Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.**
 Eine gute Köchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 1773
 Ein gut empfohlenes Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern oder als Mädchen allein. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 1744
 Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, das gutbürgerlich nähen kann, sucht Stelle und kann gleich eintreten, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Feldstraße 22, 3. Stod. 1739
 Ein geschicktes Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Mehgerstraße 21, 2 Stiegen. 1757
 Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, das Kleider nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau durch **Frau G. Herrmann, Häfnergasse 9.** 1743
 Ein gewandtes Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln und wischen kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 1773
 Ein ev. Mädchen aus anständiger Familie, welches perfekt bügeln kann und gründlich die Hausarbeit versteht, sucht hier oder auswärts Stelle. Gefällige Offerten unter S. B. 100 in die Expedition d. Bl. erbeten. 1692
 Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie die Haus- und Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Drechslerstraße 23, Hinterhaus. 1476
 Eine gute Hotelköchin, sowie eine Haushälterin suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1773
 Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie der feineren Küche gründlich erfahren, auch mit der Erziehung der Kinder vollkommen vertraut, wünscht eine Stelle als Haushälterin. Beste Referenzen. Gefällige Offerten unter **N. 11572 an D. Frenz in Mainz** erbeten. 5
 Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein; auch sucht ein Hausmädchen Stelle. Näh. Schulgasse 5 im Dachlogis. 1708
 Dienstpersonal wird stets kostenfrei vermittelt durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1773
 Tücht. Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein, bestempf., meist kostenfrei nach **Linder's Bur., Friedrichstr. 23.** 1769
 Ein **Rüfer**, in Holz- und Kellerarbeit geübt, sucht Arbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 1700

Ein junger, kräftiger Mensch, der mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle durch **Linder's Bur., Friedrichstr. 23.** 1769

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Namenstickerin** und zwei **Lehrmädchen** werden gesucht Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 1707
 Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Nerostraße 19. 1695
Gesucht Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein kräftiges Landmädchen durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 1751



Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein gesucht Elisabethenstraße 11, eine Treppe hoch. 1731
Gesucht 2-3 nette Kellnerinnen für hier und auswärts durch **Frau Gertr. Herrmann, Häfnergasse 9.** 1742
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird als allein in einen kleinen Haushalt gef. d. **Ritter, Weberg 15.** 1765
Gesucht eine englische Bonne, eine Weißzeughaushalterin, ein gediegenes Servirmädchen und eine feinebürgerliche Köchin nach außerhalb durch **Ritter, Webergasse 15.** 1765
Gesucht ein Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kinder mädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1775
 Ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, wird in ein **Schuhgeschäft** gesucht Kirchgasse 9. 1768
 Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht **Leberberg 7.** 1715
 Ein **braves** Kinder mädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 1721
 Sol., fl. Herrschafts- u. Hotelpersonal findet jederzeit baldigst gutes Engagement d. **Linder's Bur., Friedrichstr. 23.** 1769
 Ein **tüchtiges Dienstmädchen** wird gesucht. Näheres Michelsberg 1, eine Stiege hoch. 1719
Gesucht mehrere bürgerliche Köchinnen, 2 feinere Stubenmädchen, 4 bis 6 Mädchen für allein und 1 Küchenmädchen durch **Frau Herrmann, Häfnergasse 9.** 1745
Kammerjungfer, pers., nach ausw. gef. Eintritt 1. März. Näh. d. **Th. Linder's Centr.-Pl.-Bur., Friedrichstr. 23.** 1769
 Dienstpersonal aller Branchen mit guten Zeugnissen wird stets gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1773
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. October oder auch früher große ruhiges Geschäft in frequenter Straße. Auch würde man nicht abgeneigt sein, ein passendes Haus für dieses Geschäft zu kaufen; dasselbe muß aber mit Thorsahrt versehen sein. Gef. Offerten mit Preisangabe sub N. O. 85 in der Exped. d. Bl. abzug. 1723

Gesucht.

Eine Wohnung von 5-6 geräumigen Zimmern mit Zubehör — Bel.-Etage — in der Rheinstraße oder Nähe des Curhauses, wird von einer ruhigen Familie per 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. B. No. 29 befördert die Expedition d. Bl. 1766

Angebote:

Abelshaidstraße 62, 2. Stod, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1699
Faulbrunnenstraße 12, Hinterh., Logis zu verm. 1701
Kapellenstraße 33 ist im 2. Stod ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn **billig** z. verm. 1754
Webergasse 34, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer auf 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 1691
Wellrichstraße 20 ist ein Mansardzimmer zu verm. 1693
 Ein Arbeiter erhält Logis **Webergasse 44, Hinterhaus.** 1738
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Benachrichtigung.

Die neuen Verdauungs-Malz-Extracte

aus der Fabrik von Ed. Löflund in Stuttgart sind nunmehr durch jede Apotheke zu beziehen (wobei auf die Firma „Löflund“ zu achten ist).

Das Diastase-Malz-Extract befördert die Verdauung der Mehlspeisen, indem es das Stärkemehl auflöst und in Zucker verwandelt.

Das Malz-Extract mit Diastase und Pepsin verdaunt außer dem Stärkemehl gleichzeitig auch die Fleischfaser und bildet somit ein vollständiges Verdauungsmittel für vegetabilische und animalische Kost. — Diese neuen diätetischen Präparate sind deshalb viel empfehlenswerther als alkoholische Verdauungsmittel, weil sie nicht auf die Organe, sondern auf die Nährstoffe selbst einwirken. (102/1.) 30

Heute

Donnerstag den 19. Januar Vormittags von 10-12 Uhr werden

50 Pferdedecken und 30 Bettkulten
in roth, weiß und grau, sowie

6 Brüsseler Zimmerteppiche
im Auktionsaale 6 Friedrichstrasse 6 gegen Baarzahlung versteigert.

39 Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6
nachverzeichnete Mobilien etc., als:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 Console, 2 Tische, Stühle,
1 Kleiderschrank, 4 vollst. Betten, 1 Regulator, 2 Spiegel,
1 Küchenschrank, 4 Lampen, 1 Nähmaschine, sonstige Hausgeräthe, sowie eine vollständige Kucheneinrichtung

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

39 Ferd. Müller,
Auctionator.

Heute

Donnerstag Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von Bau- und Brennholz, Fenstern, Thüren, mehreren Tausend Dachziegeln am Hause des Herrn L. W. Kurtz, Friedrichstraße 2.

47 Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag und folgende Tage wird aus freier Hand zu sehr billigen Preisen verkauft: Ein feines Mobiliar von 10 vollständigen Zimmer-Einrichtungen in dem Versteigerungsaale

15 Mauergasse 15.
1727 Frau Martini Wittwe.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Wiesstadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 1708

Ein nutz. Nähtisch mit gedrehtem Fuß, ein nutz. Nachttisch mit Marmorplatte, beide fast neu, b. z. verl. N. Exp. 1761



Taunus-Club.

Zu der heute Donnerstag den 19. Januar Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung

bitten wir die Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung: Jahresbericht; Kassenbericht; Bericht der Begehung-Commission; Neuwahl des Vorstandes; Wahl der Commissionen; Wahl der Rechnungsrevisoren; sonstige Vereins-Angelegenheiten.

114 Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Die vor dem I. Vereins-Concerte 1881/82 verausgabten Jahreskarten werden hierdurch für ungültig erklärt. Zudem am 30. d. Mts. im Curhause stattfindenden II. Concert werden den Mitgliedern neue Karten aufgestellt werden.

Programme zu diesem Concert kommen am Saaleingange zur Vertheilung. Der Vorstand.

Elegante Dominos

in Seide, Atlas, Satinet und Sammt.
zu verkaufen und zu vermieten.

Masken,
Gold- und Silber-Besatz,
Ball-Handschuhe,

2knöpfig 1 Mark 20 Pf. | 4knöpfig 1 Mark 95 Pf.
3 " 1 " 75 " | 6 " 2 " 50 "
8knöpfig 2 Mark 90 Pf.

Ball-Blumen,
Seide-Atlas zu 1 Mark 35 Pf. per Meter.
P. Peaucellier, 24 Marktstrasse 24.

Schlittschuhe

aller Systeme empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

1756 Franz Becker, Sattler,
22 Webergasse 22.

Bettwärmer in Marmor stets vorrätig bei J. Malle, Bildhauer, Hellmündstraße 11. 1546

Als eleganteste und leichteste Herren-Filzhüte

empfehle die auf der **Frankfurter Patent- und Musterschutz-Ausstellung** in dieser Branche

allein mit **goldener Medaille**
prämirten



Incroyable oder **Federleicht**

aus der Fabrik von **Ph. Mückel** in Homburg vor der Höhe, mit gesetzlich geschützter Marke versehen.

Ed. Bing, Hutmacher,
19a Marktstrasse 19a.

1718

Cäcilien-Verein.

Heute **Donnerstag** Abends 8 Uhr präcise:
Probe für Tenor und Bass. 77

Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. 129

Freitag den 20. Januar Abends 6 Uhr im Saale des Museums: Vortrag des Herrn Bauraths **Cano.**

Wiesbadener Local-Sterbe- und Unterstützungskasse.

Unsere **Generalversammlung** findet Samstag den 21. Januar Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth **Rahl** mit nachstehender Tagesordnung statt:

1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartals-Rechnungen; 3) Vorlage der revidirten Statuten; 4) Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein und bittet um pünktliches Erscheinen
Der Vorstand. 1614

Lederstühle mit Holzsohlen,
wie ganze Holzstühle, Galoschen, Pantinen, gefütterte **Wendelschuh** empfiehlt billigt
Carl Döring, Goldgasse 16. 12180

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise sehr hoch sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire ich alle Arten Acker-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften, geschm. und gewalztes Stabeisen, Bandeisen, Blech, Zink, Stahl, alle möglichen Gußwaaren, Defen, Herde, Canalrahmen, Roste u. s. w., Müttern und Mutter-schrauben, Drahtstiften, Ketten, Springsfedern, Schlösser, Bänder, Niegeln, Drahtstiften und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchenwaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden. **Abr. Stein, Kirchgasse 18.**

Ein noch gut erhaltener **Herrnpelz** ist billig zu verkaufen
Dogheimerstraße 6, 1 Treppe. 1689

Gasthaus „Zur Neuen Post,
11 Bahnhofstraße 11. 1716

Heute Abend: **Mehlsuppe,**
Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch,**
Schweinepfeffer und Bratwurst.

„Zur Neuen Teutonia“,
Bleichstraße 14. 1732

Heute Abend: **Mehlsuppe;** Morgens: **Quellfleisch,**
wozu freundlichst einladet **Frau Graumann.**

Heute Abend:
Metzelsuppe
bei **Ph. Denfel.** 1714

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.
Heute Abend von 5 Uhr an: 1737

Metzelsuppe.

Russisches Wild,

Gasel-, Birk- & Schneehühner,
frischgeschossene Fasanen 1772

eingetroffen bei **Häfner, Markt 12.**

Fisch-Handlung 

in „grünen Baum“ a. Markt.
Täglich auf dem Markt.

Ganz frisch vom Fang: **Delicate Egmunder Schellfische** und **Cabliau,** sowie alle gangbaren **Fluß- und Seefische** empfiehlt

1527 **Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Billig zu verkaufen:

Mehrere complete **Zimmer-Einrichtungen,** als: **Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer** **Schützenhofstraße 3.** 1724

Ein noch gut erhaltenes **Planino** ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 1256

Bückerfuchen jetzt täglich, auch Berliner Pfannkuchen mit guten Füllungen bei
1542 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**

Täglich frische Maken
bei **A. Würzburger, Bäder, Michelsberg 9a.** 1698

Täglich
frischgestochener Spargel,
frischer Kopfsalat 1774
bei **Häfner, Markt 12.**

Frische Bratbückinge
empfehl't **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 1577

Frische Moniekendamer Bratbückinge
billigst bei **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
1748 **Goldgasse 2.**

! Frische Blue Points!
(Austern) in ausgezeichnet frischer Waare eingetroffen bei
555 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische
Egmonder Schellfische
eingetroffen bei
1762 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische
Egmonder Schellfische!
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
1747 **2 Goldgasse 2.**

Frische
Egmonder Schellfische
treffen heute ein bei
1760 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**

Frische
Egmonder Schellfische
treffen heute ein bei
1749 **C. Böppler,**
Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Ima Apfelgelee 1420
per Pfund 40 Pf. **Ed. Weygandt, Kirchgaasse 18.**

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen,
sowie geachtete 1/2-, 1/3- und 1/4-Liter-Flaschen empfiehlt
1149 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**
Täglich frische Eier eigener Hühner Rheinstr. 43. Prt. 1690
Häfnergasse 9 sind Äpfel zu verkaufen. 1221
Blumentisch à 6 Mk. zu verl. Hochstätte 23, Gth. 1535

Neue Sicherheits-Feneranzünder
100 Bänder nur 50 Pfg. bei
1729 **Dahlern & Schild, 3 Langgasse 3.**

Zwei Plätze im Königl. Theater (1/4 Abonnement) ungrade Nummern) in einer der besten Logen des ersten Ranges, in nächster Nähe der Bühne, sind Abreise halber anderweitig zu vergeben. Näh. Expedition.
Für die drei letzten **Symphonie-Concerte** im Theater ist ein **Ranglogeplatz** abzugeben. Näheres Abelhaidestraße 16 im dritten Stock. 1611

Gegen Zugluft an Thüren und Fenstern empfehle die haltbarsten **Verdichtungsstränge**, welche das Öffnen und Schließen nicht stören, per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens.
Hiegemann, Tapezierer,
1704 **Neugasse 16, Eingang Kle'ne Kirchgaasse 1.**

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weiszeug** und **Möbel** zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz, Metzgergasse 31.**

Tages-Kalender.
Die permanente **Gurhaus-Ausstellung** im Babilon der neuen Colonade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Heute **Donnerstag** den 19. Januar.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Cäcilien-Verein.** Abends 8 Uhr: Probe für Tenor und Bass. **Trägerverein „Germania“.** Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. **Wochen-Zeichenschule.** Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. **Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche Hauptversammlung in Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, 19. Januar. 15. Vorstellung. 72. Vorstellung im Abonnement.
Neu einführt: **Der geheime Agent.**
Auffspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.
Personen:

Alfred, regierender Herzog	Herr Reuble.
Die Herzogin Wittve, seine Mutter	Frl. Widmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Frl. Grebenber.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Rathmann.
Graf Oscar, dessen Neffe	Herr Neumann.
Der Obersthofmeister	Herr Heubeder.
Ein geheimer Rath	Herr Rudolph.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Dornweß.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Holland.
Ein Kammerdiener der Herzogin	Herr Bräuning.
Herren und Damen vom Hofe. Rätbe. Bediente.	

Amor's Sieg.
Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.
Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.
Ueberrnorgen **Samstag: Tannhäuser.**

Locales und Provinzielles.
* (Die Neuwahl der Gemeinderaths-Commissionen für das Jahr 1882) hatte folgendes Resultat. Es wurden gewählt: a) in die Bau-Commission die Stadtvorsteher Fauser, Mäcker, Schlink und Weil; b) in die Gur-Commission die Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berlé, Dr. Schirm und Wagemann; c) in die Commission für das Gas- und Wasserwerk die Stadtvorsteher Dr. Berlé, Fauser, Kimmel und Weil und als stellvertretende Mitglieder die Stadtvorsteher Mäcker und Wagemann; d) in die Accise-Commission die Stadtvorsteher Cron, Kimmel und Wagemann; e) in die Armen-Deputation die Stadtvorsteher Bedel, Cron, Sanitätsrath Dr. Wagemann und Wagemann; f) in die Feuerlösch-Commission die Stadtvorsteher Bedel und Käbberger; g) in die Fortk-Commission die Stadtvorsteher Käbberger, Wagemann und Weil; h) in die Friedhofs-Commission die Stadtvorsteher Bedel, Mäcker und Schlink; i) in die Leihhaus-Commission die Stadtvorsteher Mäcker, Schlink und Wagemann; k) in die Commission zur Einschätzung der Beiträge für die Kirchrichtabfuhr die Stadtvorsteher Kimmel und Schlink; l) in die Krankenhau-Commission die Stadtvorsteher Bedel, Weil und Sanitätsrath Dr. Wagemann; m) in die Commission für die Unterhaltung des Fesselviehes die Stadtvorsteher Cron und Weil und die Rentner Daniel Kraft und Heinrich Heuß.

(Staats-Examen.) Die Herren Referendare Dr. Henmann

Reubaur haben das große Staats-Examen bestanden. (Petition.) Wie wir aus guter Quelle erfahren, ist von Seiten

(Zither-Club.) In seiner jüngsten Generalversammlung beschloß

(Der Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbeverein (eingeschriebene Hülfskasse) hielt am Samstag den

(Der Kriegerverein „Germania“) tagte am 15. Januar im Saale des „Deutschen Hof“ zur Abhaltung seiner Haupt-General-

(Pompier-Corps.) Die Abend-Unterhaltung nebst Ball des

(Allgemeiner Kranken-Verein.) Nächsten Montag Abends

(Neuer Faschings-Club.) Mehrere frühere Mitglieder der

(Der katholische Gesellen-Verein) wird, einem von vielen

Herrn Georg Seis, Mitglied der hiesigen Militärkapelle, eine bewährte

(Fluchtversuch.) Gestern Morgen machte ein Strafgefangener

(Besitzwechsel.) Herr Dr. Wilhelm Sach hier hat zur Erbauung

(Operation.) An dem sechsjährigen Söhnchen des Landwirths

(Aus Bierstadt) wird uns geschrieben: „Der hiesige, seit mehr

(Personal-Nachrichten.) Der Oberförster Metz zu Banded

Kunst und Wissenschaft.

(Vortrag.) Im Verein für nassauische Alterthumskunde und

Aus dem Reiche.

(Deutscher Reichstag. 27. Sitzung vom 17. Januar.)

Virchow in Berlin wird ohne Debatte als gültig erklärt. Die Wahl des Abg. Clauswitz in Torgau beantragt die Wahlprüfungs-Commission zu beanstanden. Aus der Debatte, die sich an den Antrag anschloß, ist eine Ankündigung des Abg. Hänel hervorzuheben, daß er und seine Freunde bei nächster Gelegenheit den Erlaß des Königs vom 4. Januar zur Debatte bringen würden. Das Haus stimmt schließlich dem Antrage zur Beanstandung der Wahl des Abg. Clauswitz zu. — Bei der zweiten Beratung der Vorlage über die Berufstatistik befragt v. Göler die Commissionsanträge. — Bundescommissar B. Becker bittet, die Viehzählung wieder in das Gesetz einzustellen. — Abg. Frohne erklärt sich gegen eine solche Verbindung, da sonst die Arbeit nicht zu bewältigen sein würde. — Abg. Sonnemann wünscht Auskunft darüber, wie man die Berufstatistik als Grundlage sozialer Gesetze zu verwerten gedenke. — Staatssecretär v. Döttiger erwidert, es sei die Absicht, die Vorlagen so zu fördern, daß sie schon im Frühjahr eingebracht werden könnten. Für die Unfallversicherung brauche man die Berufstatistik nicht notwendig, wohl aber mache die Regierung den Gesetzentwurf über die Alters- und Invaliden-Versorgung von der Berufstatistik abhängig. Aber auch ohne letzteren Entwurf werde der Reichstag Arbeit genug vorfinden. — Hierauf verlegt sich das Haus. Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Gesetz, Antrag Windhorst, Antrag Duhl. Schluß 4 1/2 Uhr.

(Militärisches.) Nach der soeben erschienenen Rang- und Quartierliste der preussischen Armee für 1882 wurden 1881 befördert zu Generalleutenants 20, zu Generalmajors 36, zu Obersten 70, zu Oberstleutenants 108, zu Majors 201, zu Hauptleuten resp. Rittmeistern 429, zu Premierleutenants 678 und zu Secondleutenants 649 Offiziere. Besonders wichtig sind selbstverständlich die Beförderungen höherer Commandostellen. Neue commandirende Generale haben das 2., 3. und 5. Armeecorps erhalten, neue Commandeure 10 Divisionen, 23 Brigaden, 5 Inspektionen, neue Gouverneure resp. Commandeure 13 Plätze, einen neuen Präses des Ingenieur-Comités, einen anderen Commandeur des Cadettencorps und einen neuen Director des Militär-Bauschulhaus zu Potsdam. Es wurden ferner neu resp. anderweitig befest 93 Regiments-Commandeure resp. selbstständige Commandostellen. Das Kaiser Alexander-Regiment erhielt der neue Czar Alexander III., das hannoverische Füsilier-Regiment No. 73 Prinz Albrecht von Preußen. Der Tod entriß dem obersten Kriegsherrn einen General- und einen Flügel-Adjutanten. Unter den neuen Ernennungen ist besonders interessant die eines württembergischen Offiziers, des Oberstleutenants Freiherrn v. Falkenstein, zum Generalstabschef des 3. Armeecorps. Die Zahl der Offiziere von der Armee ist von 5 auf 12 gewachsen. Der Fürst von Bulgarien avancirte vom Major zum Generalmajor à la suite der Armee. Zum Commandeur des reisenden Feldjägerscorps wurde Generalmajor v. Leszczynski ernannt, der Führer der Selbstgenüßbarmerie, Oberstleutenant Krug v. Nidda, wurde durch den Tod abberufen. An Stelle der bisherigen Studien-Commission des Cadettencorps trat in Folge der Neugestaltung seines Lehrplanes eine Gelehrten-Commission. Die Central-Turnanstalt heißt jetzt Militär-Turnanstalt, da die Civilabtheilung von ihr abgetrennt worden ist. Auch das wichtige Capitel von den Orden und Ehrenzeichen ist nicht ohne Veränderungen geblieben. Verschwunden ist das bayerische Ehrenkreuz des Ludwig-Ordens, welches General v. d. Lann allein besaß. Die dänische Rettungs-Medaille (for aedel Daad) erwarb sich der Director der Kriegsschule zu Hannover, Major v. Kamm. Den neuen rumänischen Kronen-Orden erhielten drei Offiziere. Die Krone des preussischen Schwarzen Adler-Ordens wurde dreimal und ebenso oft der Orden selbst verliehen. Die Rettungsmedaille am Bande erhielten 10 Militärs vom Gemeinen bis zum Major hinauf. Die höchste Zahl von Orden in einem Jahre, nämlich 3, erhielt der Premier-Lieutenant der Reserve des 1. Garde-Regiments zu Fuß Graf v. Andlaw, es folgten mit 6 Prinz Wilhelm von Preußen, General-Lieutenant v. Albedyll und Secunde-Lieutenant de Graaff (2. brandenburgischen Mäuen-Regiments No. 11), mit 5 drei Offiziere und mit 3 Orden 25 Offiziere. Schließlich hatte sich die Armee noch 16 Erhebungen in den Grafen-, Freiherrn- und Adelsstand zu erfreuen.

(Militär-Jubiläen 1882.) In der königl. Preussischen Armee feiern im Laufe des Jahres 1882 von den activen Generalen ihr fünfzig-jähriges Dienst-Jubiläum: General der Infanterie Freiherr Neubronn v. Eisenburg, General-Adjutant Sr. königl. Hoheit des Großherzogs von Baden, am 28. März; General der Cavallerie Graf von der Goltz, General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Chef des reisenden Feld-Jäger-Corps, am 21. August.

Gandel, Industrie, Statistik.

(Der Appetit von Paris.) Unter diesem Titel veröffentlichten Pariser Blätter eine Statistik des Pariser Markt-Verkehrs, die geradezu erstaunliche Ziffern aufweist. So wurden im Jahre 1880 auf die beiden Märkte der „Hallen“ 11,272,158 Kilo. Rindfleisch, 12,664,303 Kilo. Kalbfleisch, 4,184,906 Kilo. Hammelfleisch, 3,121,987 Kilo. Schweinefleisch gebracht. Außerdem schätzt man die Einfuhr von frischem Fleisch aus Amerika auf 43,900 Kilo, aus der Schweiz bezog man 1,825,000 Kilo. frisches Fleisch. Das Bäckfleisch figurirt auf der Tabelle mit 152,000 Kilogramm. Der Durchschnittspreis dieser Fleischsorten beträgt in Paris 1 Francs 42 Cent. — Butter wird in colossalen Mengen verzehret, in den Hallen verkaufte man im Jahre 1880 11,632,000,000 Kilo. Butter zum Durchschnittspreis von 3 Francs 23 Cent. Einen sehr regen Abiaz fanden im Laufe jenes

Jahres die Eier; man brachte 290,106,620 Eier auf den Markt, um 30,000,000 mehr als im Anstellungsjahre! Der Preis der Eier betrug im vorigen Jahre 83 Frs. pro Mille, also 83 Cent. per Stück. An Rasse wurden 5,178,240 Kilo. frischer, 9,504,703 Kilo. trockener auf den Markt gebracht. Obst und Gemüse erreichten die Höhe von 16,383,115 Kilo. trotz des herrschenden Obstmangels. Spanien sandte 12,000 Kilo. Spargel und 10,000 Kilo. Blaumen. An italienischen und spanischen Weintrauben gelangten 50,000 Kilo. nach Paris, und von America bezog man 10,000 Kilo. Weintrauben. Spanien lieferte ferner noch 350,000 Kilo. Orangen und Mandarinen. Im Jahre 1880 wurden ferner aus Algier noch 30,000 Kilo. Kartoffeln und 50,000 Kilo. Artischocken gesendet, die Weintrauben- und Apfelsinenlandbau Algiers sind nicht nennenswerth. Der Pariser Markt ist im großen Maße auf den Import angewiesen: so liefert Deutschland 25 pCt. importirten Schlachtviehes; im Jahre 1880 vertheilte sich diese Lieferungen auf 682,341 Hammel, 2619 Rinder, 11,244 Schweine, alles in 700,000 Thiere.

Vermischtes.

(Eine ekelhafte Biermenscherei), die an die Behandlung des Valentin'schen Schweinefettes erinnert, wurde in Berlin entdeckt und bestraft. Ein Restaurateur setzte seinen nächtlichen Gästen, die nicht zu den Stammgästen gehörten, einen Mischmasch von Bier, Wein, Schnaps und Sulfwasser als Bier vor, die er aus Bier- und Schnapsresten täglich gemischt und in einen Eimer in den Keller geleitet hatte. Bevor das Fäßchen gefüllt war, wurde es gespundet und dann den „Lauter“ Nachts vorgelegt. Der Restaurateur sagte, er habe es nur gethan, um die unangenehmen Mitternachtsgäste, meist halb betrunzene Nummern, los zu werden, bezahlen mußten sie es aber für gutes Bier. Er wurde zu drei Monaten Gefängniß und 500 M. Geldstrafe verurtheilt.

(Eine schreckliche Katastrophe) hat die Ortschaft Waldmühl in Augsburg heimgesucht. Von dem Felsen, welcher zwischen dem nach dem Hammerfällchen und dem nach Hamm führenden Wege liegt, löste sich ein ungeheurer Block, wohl 800 Cbm. groß, und zerstückte das der Wittve Borbang gehörige Wohnhaus nebst Scheune, sowie die Hälfte des von der Wittve Eder bewohnten Gebäudes. In ersterem war der 25jährige Borbang mit Arbeiten beschäftigt, in letzterem befand sich die Wittve Eder mit ihrem 21jährigen Sohne. Alle drei wurden verschüttet. Die Frau lag zur Hälfte unter einem Felsblock neben der Leiche ihres Sohnes. Am unter großen Gefahren gelang es den an der Unglücksstätte anwesenden Arbeitern, die Frau gegen 1 Uhr aus ihrer qualvollen Lage zu befreien. Sie trägt einen doppelten Beinbruch sowie mehrere Contusionen am Körper davon. Die Leichen der beiden anderen Vermissten liegen noch unter den Trümmern begraben.

(Die Ruinen des Ringtheaters in Wien) wurden am 15. d. M. von einer Commission, bestehend aus dem Hofrath Winterhalter als Vertreter des Stadterweiterungsfonds, dem Oberingenieur Dallmayer, dem Baumeister Durka und dem Inspections-Commissar Billigut, besichtigt. Die Commission durchschritt sämtliche Räumlichkeiten des Theaters und constatirte, daß überall die Räumungsarbeiten vollständig durchgeführt sind. Hierauf fand die Uebergabe der Ruinen an den Stadterweiterungsfonds statt, und wurde die bisher in dem Theatergebäude befindende Polizeinspektion aufgelassen. Mit der Demolirung der Ruinen wird vorerit mit begonnen werden, schon aus dem Grunde, weil eventuell das Landesgericht im Interesse der Untersuchung noch weitere commissionelle Besichtigungen der Räumlichkeiten anordnen könnte.

(Kosten des electrischen Lichts im Vergleich mit Gas.) Bei der in der letzten Zeit die weitesten Kreise berührenden Frage über die relativen Kosten der electrischen und der Gasbeleuchtung bieten die nachfolgenden Angaben großes Interesse, welche von einem amerikanischen Blatte über die Beleuchtung eines Theils der Straßen und Plätze von New-York gemacht werden. Danach erhält die Brush Electric Light Company für die Beleuchtung dieser Straßen und Plätze mit electrischen Licht von der Stadt New-York 7400 Dollar per Jahr. Diefelbe ist in circa sieben Monaten in Betrieb und wird als ganz befriedigend bezeichnet. Durch dieselbe wurden 430 Gasflammen ersetzt, für welche jährlich per Stück 17.50 Dollar, also im Ganzen 7525 Dollar bezahlt wurden. Es würde dieser Betrag ungefähr dem Grundpreise von 1 Dollar per 1000 Kubfuß entsprechen. Es wird behauptet, daß dieser Grundpreis ein so niedriger sei, daß die Gascompagnien keinen Werth darauf gelegt hätten, daß die Beleuchtung zu übernehmen. Anderentheils aber sei es auch noch zweifelhaft, ob die Brush Electric Light Company bei ihrem Contract überhaupt einen Nutzen erzielte, da es wohl denkbar sei, daß dieselbe durch die schöne Straßenbeleuchtung, wenn auch keinen Nutzen, doch bedeutende Empfehlung für den Privatgebrauch erzielen möchte. Jedenfalls scheint aber aus diesen Angaben hervorzugehen, daß unter gleichen oder ähnlichen Verhältnissen wie in New-York die Kostendifferenz nur eine geringe sein wird.

(Eisenbahn-Unglück.) Nach einem Telegramm aus New-York ist auf der Hudson-Riverbahn ein großes Unglück vorgefallen. Der Zug, in dem sich eine große Anzahl Mitglieder der Staatslegislatur von Albany auf der Fahrt nach New-York befand, wurde durch einen Localzug an einer Station in der Nähe New-Yorks von hinten eingefloßen. Die Locomotive drang in zwei Palace-Wagen, die in einander geschoben wurden und dann sofort in Brand geriethen. Nicht bis zwölf Menschen sind umgekommen und vier Leichen aus den Trümmern gezogen worden. Mehrere Mitglieder der Legislatur sind verumdet.

Beilage
Samstag
jedemal
den städtische
born nachbe
und zwar: E
Kriegelholz,
schöne Weib
in guter We
der alte
Wiesbaden
Freitag
angend
schästru
114 S
meigert.
Strinzmar
112
Donner
angend
hauserbe
70
140
1310
3275
2900
meigert.
Hansen,
111
Gent
lerin zur
schiedener
dem Sto
theiligung
teppichen
Kammere-
Grünber
Angebung
1882/83
Bureau
theiligung
Rechtlich
Angebung
Kurzsch
Samst
trag
ne D
ndung
beschul
vereins ei
nd für C
11
alle Sorte
1880
Drei hi
und 2 Po

Bekanntmachung.

Samstag den 21., sowie Montag den 23. Januar, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in den städtischen Walddistrikten **Schläferskopf** und **Pfaffenborn** nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert, und zwar: 561 Km. buchenes Scheitholz, 472 Km. buchenes Krügelholz, 3 Km. buchenes Stockholz und 11,400 Stück eichene Wellen. Das Holz ist von bester Qualität und lagert in guter Abfahrt. Sammelplatz jedesmal Vormittags 9¹/₄ Uhr an der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. Wiesbaden, 17. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Freitag den 27. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt **Schirnuth No. 28a:** 114 Stück eichene Bau- und Werkholzstämme, 46,09 Festmeter haltend,

versteigert.
Strinzmargaretha, den 17. Januar 1882.
Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Gudeš.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevald Distrikt **Hauserberg, Abtheilung III:**

70	rothtannene Stämme	von 18	Festm.,
140	"	Stangen I. Classe	von 12,60 Festm.,
1310	"	II.	" " 78,60 "
3275	"	III.	" " 98,2 "
2900	"	IV.	" " 58 "

versteigert.
Hansen, den 16. Januar 1882. Der Bürgermeister.
Beiser.

Notizen.

Heute Donnerstag den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung verschiedener eiserner Thüren und Fensterläden im hiesigen Theater, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 11.) Versteigerung von 50 Pferdebedecken, 30 Bettfedern und 6 Brüsseler Zimmerleppichen, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Stämme-Versteigerung in dem Ranschieber Gemeindevald Distrikt Grünberg. (S. Tgl. 13.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des in der Küche des städtischen Krankenhauses pro 1. April 1882/83 sich ergebenden Gespüls und der Knochenabfälle, in dem Bureau des Krankenhauses. (S. Tgl. 11.) Versteigerung von Haus- und Straßengehricht und Stallbänger, auf dem Reichthlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tgl. 13.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der Versteigerung von Bau- und Brennholz u., an dem Ruchischen Hause, Friedrichstraße 2. (S. heut. Bl.)

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 21. Januar Abends 8¹/₂ Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer **Henrich** über: „**Oxon, eine Darstellung, Eigenschaften und seine Anwendung**“, erläutert durch Experimente, im Saale des Gewerbe-schulgebäudes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Entrée für Nichtmitglieder 1 Mark und für Schüler von Schulanstalten 40 Pfg.
Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Wein-Étiquetten

Alle Sorten stets auf Lager.
Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.
Drei hübsche Prinzess-Dominos, 1 in schwarzem Atlas und 2 Pompadour, sind zu verleihen Langgasse 47, II. 1478

Gelegenheitskauf!

3000 Stück gestrichte Streifen, schmal, mittelbreit und ganz breit, für jeden Zweck sich eignend, verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises und zwar per Stück, 8 Meter haltend, **Mk. 1.50, 2, 2.50 und Mk. 3.** Der feste Preis ist auf jedem Stück mit Zahlen vermerkt. 156

S. Süß,

Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Zur Ball-Saison

empfehlen **L. Georg, 20 Michelsberg 20,** in schönster Auswahl **Spizen, Bänder, Fichus, Blumen, Rüschen, Schleifen, Gold- und Silber-Borden, Fransen, Glitter, Farben** zu billigsten Preisen. **Handschuhe** werden schön gewaschen und reparirt. 1516

Reinleinene Betttücher,

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, gefäunt, in gutem Hausmacher Leinen, à **Mk. 4.50** das Stück empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter).

12863

20 Marktstraße 20.

Grosses Masken-Magazin
Kirchhofsgasse 3,

früher Michelsberg 7.

392

F. Brademann.



Masken-Anzüge und Domino's
in Seide und Bercal zu vermietten Webergasse 46 (Seitenbau).

Masken-Costüme und Domino's,
hochelegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen
Tannusstraße 49. 989

Masken-Garderobe

von **Ph. Kraft, Friedrichstraße 30,** empfiehlt seine eleganten **Costümes und Dominos** in allen Façons und Farben zu billigen Preisen. 1628

Ein Masken-Anzug (Eigenerin) billig zu verleihen.

Auch werden daselbst **Masken-Anzüge angefertigt.** Alle **Putzarbeiten** werden gut und geschmackvoll ausgeführt.
Ottillie Schöne, Webergasse 36,

1666

im Hause des Hrn. Hoffenaler Kühn.

Belzreparatur billig besorgt II. Kirchgasse 2, 3. St. 1641

Um den Anforderungen der Zeitzeit zu entsprechen, führe ich von heute an anker meine bekannten ersten Ia Qualität Ochsenfleisch auch Ia Qualität Rindfleisch.

Ia Qual. Ochsenfleisch	per Pfd.	66 Pfg.
" " durchwachsen	" "	60 "
" " Rindfleisch	" "	50 "
" " Schweinefleisch, frisch u. gesalzt	" "	66 "
" " Kalbfleisch von 50 Pfg. an	" "	60 "
geh. Rindfleisch, fertig zum Rohessen	" "	60 "

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch stets Bedienung meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.

1489

Fleischwurst	per Pfd.	60 Pfg.
Leber- und Blutwurst	" "	40 "
extra ger. Leberwurst	" "	80 "
Schwarzenmagen, grob und fein, in bekannter Güte	" "	80 "
Bratwurst, stets frisch	" "	70 "

gute und frische Waare bei streng reeller und gewissenhafter Hochachtungsvoll

Gottfr. Voltz, Metzgergasse 9.

Römersaal.

Wein, Bier, Aepfelwein

in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für Gesellschaften, Proben u. empfiehlt 13590

E. Günther.

Grand Hôtel Schützenhof

Wiesbaden.

Trinkhalle.

Von heute ab:

Strassburger Bock-Ale

im Glas.

Gleichzeitig beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, dass der Betrieb des Hôtels und Badhauses ununterbrochen fortgesetzt und die ausgegebenen Bade-Abonnements-Billets ihre Gültigkeit behalten.

1386

A. Urban.

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von GRIMAULT & Co.,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Halschwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No.5316.) 17

Holländer Cigarren à 5 Pf., mildfeine Qualität mit schönem Brand, empfiehlt J. Stassen, Burgstraße 12. 1155

Für Weinändler oder Brauereibesitzer!

Drei Faß, circa 8-9000 Liter per Stück haltend, von schwerem, ungarischem Holz, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 1608

Zu verkaufen

ein vollständiges Schlosserwerkzeug mit Drehbank u. Näheres von 12-1 Mittags Saalgasse 36, 1399

Haupt-Agent.

Eine alte, hochsolide und gut eingeführte Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend einen angesehenen, fleißigen Vertreter. Näheres Referenzen und näheren Angaben versehene Offerten sind unter A. U. 20 an die Herren G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M. erbeten. (M.-No. 6260.) 17

Kohlenhandlung

VON

AUGUST KOCH,

Mühlgasse 4, 36

offerirt: Ruß-, Ofen- und Stückkohlen prima Qualität — Roddergruber Braunkohlen-Briquettes — in einzelnen Fuhrn und ganzen Waggons zu billigt gestellten Preisen

Beste Sorte Ruhrkohlen

franco Wiesbaden, per Fahre (20 Centner) über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 16 Mark, Rußkohlen 20 Mark empfiehlt A. Eschbacher. Diebrich, im Januar 1888

I^a Ruhrkohlen.

Ofenkohlen, sehr stückreich, 20 Ctr. Mt.	16.—
bei Baarzahlung	15.50,
Rußkohlen, größte Sorte, 20 Ctr.	20.—
bei Baarzahlung	19.50

empfeilt direct vom Schiffe über die Stadtwaage, an's Haus.

Diebrich-Rosbach, den 16. Januar 1882.

1670

H. Steinhauer.

Es können noch einige Damen guten bürgerlichen Mittagstisch erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13088



Eleganter Landauer

zu kaufen gesucht. Offerten unter L. B. 88 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 1426

Ein guter, neu lackirter Küchenschrank mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen Welltrichstraße 5 im Hinterhaus. 1669

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen und Fieck Mt. 2.70, beste Kernkohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fieck Mt. 2. 13961

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 14363
In Frankreich geboren und als Lehrerin ausgebildet, erteile ich gründlichen Unterricht in meiner Muttersprache.

Marie de Boxtet im „Weißen Hof“ 787
Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 75 Pfg. Näheres in der Expedition d. Bl.

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu billigen Preisen Wagramstraße 25a, Hinterh., 1. St. b. 8064

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Schulgasse 6. 1482

Ein Fräulein aus feiner Familie, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle in einem Hotel zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten unter L. B. Z. 11592 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz zu richten. 5

Ein gelehrtes Mädchen, welches der feinebürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Hellmündstr. 19, 5th, 1. Stock links. 1533

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, mit allen Hausarbeiten vertraut, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in einer feinen Familie hier oder in der Nähe von Wiesbaden. Gef. Offerten sub T. O. befördert die Exped. d. Bl. 1463

Ein zuverlässiger Kaufmann sucht Beschäftigung auf einem Bureau als Buchhalter, Cassirer oder dergl.; auf Verlangen kann derselbe Caution leisten. Gefällige Offerten unter E. R. durch die Expedition erbeten. 1513

Personen, die gesucht werden:

Eine **gewandte Verkäuferin**, mit guten Zeugnissen versehen, welche etwas Kenntniz der Leinen- und Wäsche-Branche besitzt, wird für ein hiesiges Leinen-Geschäft gesucht. Offerten unter Chiffre **W. 33 poste restante** erbeten. 1564

Ein gelehrtes Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Wilhelmstraße 12, 2 Treppen hoch. 1124

Ein **gewandtes, solides Mädchen**, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeiten versteht, wird gesucht Webergasse 10. 1645

Ablerstraße 53 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 1671
Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 13980

Ein Lehrling

wird für ein größeres hiesiges Geschäft gesucht. N. Exp. 1646
Braver **Lehrling** ges. v. Tapezireur Weiss, Adlerstr. 29. 1560

Eine **Lehrlingsstelle** ist demnächst zu besetzen.
H. S. Viehbover, Colonial- & Droguenhandlung. 1578

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein **kleines Haus zum Alleinbewohnen** im Preise von 1000 bis 1400 Mark jährlich, hier oder auch an einem Orte, wo gute Mädchenschule ist, zu miethen gesucht durch **Imand**, Weilsstraße 2. 35

Per 1. Juli resp. 1. August d. J. wird ein **größeres Ladenlokal**

in der Mitte der **Langgasse, Marktstraße** oder vorderen **Kirchgasse** zu miethen gesucht.

Offerten unter B. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1587

Angebote:

Hellmündstraße 11 im Hinterbau ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1096

Hellmündstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 1097

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Spiegel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine **Villa**, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 477

Langgasse 3 ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet, hübsche Aussicht, zu vermieten. 917

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher **zwei** mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Bau Bureau. 13190

Villa Carolo, Wilhelmsplatz 4, ist ein möblirtes, sonniges Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 333

Bum 1. Februar sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit Kofl zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Ein einf. möbl. Stübchen zu verm. Dranienstraße 21, Stb. 1605

Ein schönes Parterre-Zimmer, unmoblirt, sofort billig abzugeben. Näh. Exped. 1619

Freundlich möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 4, II. 781

Ein Zimmer ist zu vermieten Metzgergasse 8. 1531

Zwei möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Kirchgasse 9, eine Stiege hoch. 1522

Freundlich möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Frankfurterstraße 12. 782

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9. 372

Durch **Ableben der Frau Bär Wwe.** ist die **israelitische Restauration**, bestehend aus 5 Zimmern, Manjarbe, Küche, nebst allem Zubehör, anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 1559

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Januar 1882.)

Adler:

Wendenburg, Kfm., Hamburg.
Ihm, Kfm., Frankfurt.
Stahl, Kfm., Neuss.
Röhrig, Kfm., Coblenz.

Einhorn:

Krauss, Kfm., Darmstadt.
Mayer, Kfm., Köln.
Nilson, Kfm., Mannheim.
Görz, Kfm., Rathenau.
Philippson, Kfm., Köln.
Heinz, Kfm., München.
Lehr, Frl., Weilburg.

Eisabahn-Hotel:

Fier, Kfm., Köln.
Schulze, Kfm., Berlin.
Möllinger, Kfm., Saarbrücken.

Grüner Wald:

Brauert, Kfm., Chemnitz.
Zimmermann, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Faist, Köln.

Kaiserbad:

v. Baumbach, Frhr., Major a. D.
u. Kammerherr m. Fr., Freiburg.

Nassauer Hof:

Ehlau, Consul, Hamburg.
Holm, Ing., Stockholm.
Geuter, Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Schmidt, Kfm., Lahnstein.
Mertz, Kfm., Mainz.
Sturmer, Kassel.
Fröhligstein, Kfm., Homburg.
de Millas, Kfm., Mannheim.

Pariser Hof:

v. Schönfeldt, Fr., Rottenburg.

Rhein-Hotel:

Sahr, Hauptm., Kehl.
v. Landwist, Prem.-Lieut., Kehl.
Köls, Lieut., Kehl.
Häberle, Director, Oberlahnstein.
James, Rent., London.
v. Brandt, Fr. Baron m. Fam. u. Bed., Berlin.

Rheinstein:

v. Redwitz-Wildenroth, Fr. Bar., Bamberg.

Römerbad:

Schulte, Frl., Günne.

Weisser Schwan:

Kropff, Ing., Nordhausen.

Spiegel:

Neate, Frl., England.
Packle, m. Tochter, England.

Tannus-Hotel:

v. Hofmann, Fr. Prof. m. Bed., Erlangen.

Hotel Triathammer:

Heinling, Kfm., Frankfurt.
Hammerschlag, Kfm., Diez.
Sommermayer, Kfm., Baden-Baden.
Schweizer, Kfm., Landau.

Hotel Victoria:

Higham, Rent. m. Fam. u. Bed., London.

Armen-Augenheilstalt:

Horz, August, Schuppach.
Hautzel, Elisabeth, Blossenbach.
Rath, Elisabeth, Montabaur.
Benz, Marie, Oberflörsheim.
Jacobi, Margarethe, Diekesbach.
Jacob, Jacob, Diekesbach.
Schneider, Catharine, Naurod.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Januar.

Geboren: Am 15. Jan., dem Schreiner Carl Müller e. L., N. Johanna Louise Wilhelmine. — Am 15. Jan., e. unehel. L., N. Emma. —

Am 16. Jan., dem Kunst- und Handlungärtner Carl Klein e. S., N. August Eduard.

Aufgeboren: Der Fabrikant Louis Josef Simon von Elville, wohnh. daselbst, und Amalie Adelheid Hussart von hier, wohnh. dahier. — Der Fuhrknecht Bius Kraß von Dammersbach, Kreis Hünfeld, wohnh. dahier, und die Wittve des Tagelöhners Philipp Schäfer, Franziska, geb. Bernhard von Tiefengruben, Kreis Fulda, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Theodor Ado Richard Rud von Apolda im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. zu Apolda, früher als Soldat dahier wohnh., und Henriette Wilhelmine Ebeis von Baiern, A. Herborn, wohnh. zu Baiern, früher dahier wohnh. — Der Metallgießer Jacob Homm von Oberwalluf, A. Elville, wohnh. zu Oberwalluf.

Gestorben: Am 15. Jan., Fanny, geb. Wolf, Wittve des Restaurateurs Moses Baer, alt 61 J. 3 M. 9 T. — Am 16. Jan., Marie, geb. Martin, Wittve des Herrnschneiders Philipp Hafenegger, alt 64 J. 3 M. 10 T.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 17. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	775,2	774,6	774,7	774,88
Thermometer (Reaumur)	-3,8	+1,2	-3,0	-1,87
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,32	1,57	1,43	1,44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,3	70,4	94,0	86,23
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S.O. stille.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	d. Nebel.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 17. Januar 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168,90 bz.
Dufaten	9 55-60	London	20,41 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 16-20	Paris	81,80-95 bz.
Sovereigns	20 81-86	Wien	171 b. G.
Imperiales	16 86-70	Frankfurter Bank-Disconto	5%.
Dollars in Gold	4 16-20	Wechselbank-Disconto	5%.

Ein deutscher Kaiser.

(90. Fortl.)

Roman von S. Melnec.

Kaiser's Auge war nicht von dem Antlitz seines Begleiters gewichen. Dasselbe trug nur den Ausdruck höflichen Interesses, aber dennoch glaubte er zu bemerken, daß der Blick des Grafen manchmal unruhig und lauernd sein Gesicht streifte. . . War es nur Ungebuld? Ein Zeichen der Langeweile?

„Im Gegentheil!“ sagte der Graf schnell. „Mich interessiert, was sie erzählen, ungemein. . . Wie sollte es nicht! Ist es doch eigenthümlich genug, jenes Zusammentreffen! Darf ich fragen, wann und auf welche Weise die Erinnerung daran in Ihnen erweckt wurde?“

In dem gleichen unbefangenen Ton, in welchem er bisher gesprochen, erwiderte Kaiser:

„Während eines Gespräches mit meinem Diener, der mich damals unter den Gefallenen herausuchte, und dessen Lieblings-thema jene Schlacht ist, trat plötzlich die soeben von Ihnen geschilderte Scene so klar vor meine Seele, als hätte ich sie nicht vor Jahren, sondern vor einer Stunde erlebt. Bis dahin hatte ich mich vergeblich bemüht, mich zu entsinnen, wo ich Ihre Büge schon gesehen.“

„Werkwürdig, in der That!“ lächelte Duvalet. „Ich kann mir vorstellen, daß Sie sich gewissermaßen beruhigt fühlten, als Sie es endlich wußten. Ein Gesicht, das man in seinem Gedächtniß nicht an Ort und Stelle zu bringen weiß, kann Einen endlich ordentlich ärgern. . . weshalb sagten Sie mir nicht früher davon?“

„Zunächst weil ich immer noch vergeblich in meinem Gedächtniß suche, wo ich Sie vordem gesehen habe, Graf.“

Bei dem nachdrücklich betonten Worte „vordem“ wandte Duvalet blitzschnell den Kopf zu ihm und fixirte ihn mit einem stechenden Blick, aber schon lachte er wieder sein altes spöttisches Lachen und sagte, seine Reitzgerte in der Luft spielen lassend:

„Ah! Also war Das nicht unser erstes Zusammentreffen? Wenn Sie sich doch des früheren entsinnen könnten! Vielleicht ist es noch interessanter als das soeben besprochene.“

„Ich hoffe zuversichtlich, mich auch des früheren eines Tages zu erinnern. . . möchte es nicht von so weittragender Bedeutung wie jenes sein!“

Wieder suchte der Blick des Grafen lauernd den Sprechenden.

„Zuwiefern ist dasselbe von. . . weittragender Bedeutung, Herr Hauptmann?“ fragte er langsam. „Ich dachte, wir wären Beide ganz glimpflich davon gekommen: meine Hand hat — ein Glück — schlecht gezielt, und Ihr Pferd war — vielleicht in Betracht Dessen — so mitleidig, mich nicht todtzuschlagen, sondern mir nur noch eine neue Biende zu verleihen. . . wir dürfen uns wirklich nicht beklagen.“

Er lachte so natürlich, als sei das Ganze doch im Grunde sehr komisch.

„Sie haben vielleicht schlecht gezielt, Graf, aber dennoch gut getroffen. . . Ihre Kugel ist so tief in meine Brust gedrungen, daß meines Arztes geschickte Hand sie herauszuholen oder auch nur zu finden vermocht hat. Ich bin also verurtheilt, das Aendernde aus Feindeshand als eine beständige Mahnung an den Tod, her es mir bringen sollte, nächst meinem Herzen zu tragen. . . vorausichtlich bis an mein Lebensende.“

Duvalet hatte nicht vermocht, das Lächeln zu unterdrücken, das flüchtig um seine Lippen zog. . . ein Lächeln der Ueber-raschung, der Schadenfreude.

„Mon Dieu!“ rief er erstaunt und zugleich lebhaft bedauernd aus. „Das zu hören betrübt mich sehr, Herr Hauptmann! Aber es scheint mir unbegreiflich. . . Sie sind ein Bild der Kraft und Gesundheit. . .“

„Ich bin auch so gesund und kräftig, wie ich es war, ehe ich jene Wunde empfing.“

„Und Sie dürften im Dienst bleiben? Man sagt, daß solche Wunden, auch wenn sie gut vernarbt und völlig schmerzlos sind, durch schwere körperliche Anstrengung von Neuem aufbrechen und dann leicht. . . tödtlich sind. . .“

„Ja, man hat Beispiele der Art. Ich bin auch vielfach deswegen gewarnt worden, aber. . .“

„Liegt Ihnen so wenig am Leben, Herr Hauptmann?“ fiel ihm der Graf in's Wort.

Es klang freundlich, fast vorwurfsvoll.

„Nein, mir liegt so viel daran, wie wohl den meisten Menschen, und augenblicklich ist mir sogar mein Leben so werthvoll, daß ich es als ein Verbrechen betrachten müßte, es leichtsinnig auf's Spiel zu setzen, aber ich bin nun einmal mit Leib und Seele Soldat und konnte mich nicht entschließen, meinem mir lieb und unent-behrlich gewordenen Berufe zu entsagen. . . auch habe ich noch nie bei schwerer äußerer Anstrengung einen Schmerz der Wunde gespürt, wohl aber bei heftiger innerer Erregung.“

„Sie sollten sich vor der einen, wie vor der anderen hüten, Herr Hauptmann,“ sprach Duvalet in seinem leutseligen Tone. „Schon aus freundlicher Rücksicht für mich. . . ich würde unwillig sein, sollte eine Unvorsichtigkeit Ihrerseits böse Folgen nach sich ziehen, als deren unfreiwilligen Urheber ich mich anklagen müßte. Sie sagten soeben,“ fuhr er in leichtem Tone fort, „daß Leben sei Ihnen gerade jetzt besonders werthvoll. . . ist es indiscret, zu fragen, ob Ihnen etwa ein. . . Glück bevorsteht, zu welchem man Ihnen gratuliren darf?“

Sein Mund lächelte unbefangene, doch sein Auge suchte forschend in Kaiser's unbewegten Zügen zu lesen.

„Das ist eine schwer zu beantwortende Frage,“ entgegnete Kaiser, scheinbar mit seinen Gedanken beschäftigt und nicht Acht gebend auf seinen Begleiter. „Was wie Glück aussieht, ist oft Unglück, und was wir als Unglück fliehen, enthüllt sich häufig als Glück, meist erst dann, wenn wir's durch die voreilige Flucht ver-scherzt und unwiederbringlich verloren haben. Daß Glück und Unglück sich oft so ähnlich sehen, daß wir das Eine für das Andere halten und gerade Das ergreifen, was wir zu meiden wähen. . . Das ist von allem Unglück das Verhängnißvollste. . .“

(Fortsetzung folgt.)